

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgesellschaft: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Tuchstraße 12 bis 14 bezw. Wülfersgasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprech-Sammelnummer 7981. Hauptfilialen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 7981) und Ringstraße 7 in Giebichenheim (Tel. Nr. 1403). Verantwortlich für die Redaktion: Hans Köpfer in Halle-S.

Nummer 307

Halle, Mittwoch den 8. November

1916

Feindliche Angriffe am Tatar-Havas-Paß abgeschlagen.

Der Bericht der Obersten Heeresleitung. (M. T. A.) Großes Hauptquartier, 8. Novbr. Wöchentlich Kriegsschauplatz: Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Wöchentlich der Sommergrößen die Geisteskräfte über mäßige Grenzen nicht hinaus. Nächste englische Angriffe zwischen Le Zas und Guebecourt scheiterten in unterm Heer. Täglich der Sommergrößen die Franzosen über den Abblancourt an. Untere in den Abblancourt vorgeschobenen Abteilungen wurden zurückgedrängt. Das Dorf Vrejoire ging verloren; auf dem Nordflügel des Angriffs wurde der Feind zurückgedrängt. Heeresgruppe Kronprinz. Beschießung Artilleriekämpfe im Maasgebiet.

Östlicher Kriegsschauplatz: Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern. Nichts Neues. Front des Generals der Kavallerie Erzherrzog Karl. Der Toelages-Abchnitt war auch achtern der Feind feindliche Angriffe abgeschlagen. — Der Erfolg in der Gegend von Spini konnte weiter ausgenutzt werden; die Gefangenenzahl erhöhte sich. Balkan-Kriegsschauplatz: Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. W. Raden. Keine besonderen Ereignisse.

Macedonische Front. Feindliche Angriffe im Gerna-Bozen blieben erfolglos. Reger Artillerieeinsatz an der Belasica- und Struma-Front. Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorff. Die Kriegslage. (Von unserer Berliner Redaktion.) Berlin, 8. November. Das feindliche Artilleriefeuer richtete sich gegen die Abwehr des Anere und östlich der Sommer-Infanterieerlinie erfolglos nördlich Goucellette; sie wurden abgewiesen. 7 Uhr abends erneuerte der Gegner seine Angriffe gegen den St. Pierre-Baast-Wald wiederum erfolglos. Im Vrejoire-Wald erzielte der Gegner einige Vorteile. Die Engländer besetzten wiederum Panzerautomobile mit dem gleichen geringen Erlöse wie bisher.

Bei Verbrennung wurde der Abschnitt von Guebecourt von den Franzosen unter schwerem Feuer genommen. An der Ostfront war die Artillerieeinsatz an mehreren Stellen erhöht, besonders zwischen Dänburg und Arcos-See. In Siebenbürgen wurden unter dem starken russischen Druck die österreichischen Sicherungsstrassen am Toelages-Paß zurückgenommen, nachdem sie einige Angriffe abgewiesen hatten. Bemerkenswert ist, daß am nördlichen Teile der siebenbürgischen Front Anzeichen nur noch russischer Kräfte auftraten. (Sogenommene) waren im Gange. An der italienischen Front; beharrt das anhaltende Gegenfeuer die Gefechtsstärke erhöht. Südöstlich von Gars wurden Teilangriffe abgewiesen.

Die englische Admiralität über den zweiten „Baralong“-Fall.

London, 6. November. Die Admiralität gibt folgendes bekannt: Die deutsche Presse sucht Kapital aus einer Erklärung zu schlagen, die sie als zweiten „Baralong“-Fall bezeichnet. Einestells wird dabei demütlich beabsichtigt, wieder einmal die öffentliche Meinung Americas gegen England aufzureizen und andererseits Gründe für die unangenehmen Unterseebootszüge zu schaffen. Die Taten sind im westlichen Teile des Monats 1. Oktober 1915 war im westlichen Teile des Monats 1. Oktober beabsichtigt, ein englisches Handelsdampfer zu versenken. Während es dies tat, näherte sich ein zum Hilfsdampfer der Flotte umgemantelter und ausgerüsteter Handelsdampfer dem Unterboot und dem sinkenden Handelsdampfer. Sein Charakter wurde nicht festgestellt, und damit das Unterboot nicht unterdrückt, bevor der Hilfsdampfer in Schußweite war, hieß hier eine neutrale Flagge, eine vollkommen legitime Kriegslage. Als er in Schußweite war, hieß er einen weißen Wimpel, wie es von den englischen Kriegsschiffen verlangt wird. Er feuerte auf das Unterboot und versenkte es. Die unmittelbare Sorge des Kommandanten war, die Mannschaften des durch das Unterboot versenkten englischen Handelsdampfers zu retten, die gesunkenen waren, 50 Meilen vom nächsten Hafen entfernt in der Nähe zu gehen. Als dies getan war, näherte sich das Hilfsdampfer dem Boot des gesunkenen Dampfers, das zertrümmert trieb und in das zwei Leberlebende von der Mannschaft des Unterboots getrieben waren. Diese wurden gerettet, aber nach ihren Opfern. Der Gebrauch einer neutralen Flagge, um sich auf Schutzwort dem Feinde zu stellen, ist ein anerkanntes Verfahren des Seekrieges und ist von den Deutschen selbst in diesem Sinne oft angewandt worden. Der „Baralong“-Fall hat sich hier wieder auf diese Weise wiederholt. Es ist schwer zu glauben, daß irgend jemand, außer Deutschen auf die Tatsache eine Anklage der Neutralität gründen würde, weil zuerst englische und nicht deutsche Leberlebende innerhalb weniger Minuten gerettet wurden. Die ganze Aufschuldung bietet ein sehr treffendes Beispiel für die typische deutsche Sinnlosigkeit. Jede Leberlebende ohne Kriegslage ist dem Deutschen ist legitim, alles wird aber illegitim, wenn es gegen die Deutschen geht.

aus Grimbs vorant; wurde. Die Befragung wurde geteilt. London, 7. November. (Wohldmeldung aus Kalmouth). Der Dampfer „Mafelund“ hat die Bemennung des norwegischen Dampfers „Schweigebard“ an Bord gebracht, der vorgelassen in fastendem Zustande verlassen wurde. Basel, 7. November. Die „Wälet Nachrichten“ melden aus London: Ein Kabellegramm aus Washington berichtet, daß ein deutsches Panzerboot immer noch an der kanadischen Küste operiert. Nordwestliche Verhinderung gegen Kriegsauffahrt. Christiania, 8. November. Als Beweis dafür, wie ernst die Entimmung in Norwegen ist, wird angeführt, daß in der letzten Zeit viele norwegische Immobilien bei Lloyd in London gegen Kriegsauffahrt für die kommenden sechs Monate verpfändet worden sind. Für Gebäudeverpfändungen in Bergen wurden bei Lloyd 50 Schilling für Hamburg 500 Schilling bezahlt. Eine griechische Mission an die Neutralen. Wien, 8. November. Die „Neue Tel.-Anf.“ meldet aus Athen: Die Organe des früheren griechischen Ministerpräsidenten Gounaris mittel, beabsichtigt Gounaris die griechische Mission zur Entsendung einer griechischen Mission nach den neutralen Staaten aufzuführen, um gegen die Verletzung der griechischen Neutralität durch die Entsendung von Kriegsschiffen. Das Wahl unterstellt diesen Plan sehr warm, während die benachteiligten Mütter feindliche Angriffe gegen Gounaris richten. Die Befreiung der griechischen Küste. Wien, 8. November. Die „Schweizer Tel.-Anf.“ meldet aus Athen: Alle Mütter ohne Parteienzugehörigkeit verurteilen die Entsendung von Kriegsschiffen über die Operationen der Entente-Flotte längs der macedonischen Küste. Es wird hervorgehoben, daß diese Operationen gegen den Feind erfolglos blieben, gleichzeitig wird aber festgestellt, daß den griechischen Küstenschutz sehr großer Schaden zugefügt worden ist. Die Bestätigung, die in der ganzen griechischen Presse bezüglich zum Ausdruck kommt, ist sehr tief, zumal die Entente-Flotte die Küste nicht mehr auf die offene See befähigt, sondern weil auch griechische Schiffe von ihr bombardiert worden sind. Ebenso haben die französischen Flieger über griechischem Gebiet Bomben abgeworfen. Die angeblich für die Bulgaren bestimmt waren, tatsächlich aber viele Griechen als Opfer forderten. Insbesondere Kamolla hat schwer gelitten. — Während die benachteiligten Mütter diese Nachrichten ohne Kommentare veröffentlichten, erheben die anderen Zeitungen scharfe Proteste gegen den französischen Admiral Dorgis de Journet.

hat man mit noch offenen Wunden ins Gefängnis gemorrt. Alles hat man getan, um ihn an seinen Wunden sterben zu lassen. Seine Wundheilung durch der Schweiz hat man trotz der Weltöffentlichkeit durch der Schweizer Regierung bewerkstelligt und hat alle Berichte des Hilfsdampfers in London an die deutsche Regierung zu berichten. Mangelhaft hier neben vollen Befähigung des deutschen Berges kann die englische Admiralität nicht verlangen, daß man dem deutschen Bericht in dem einen Punkt, den die Admiralität als falsch hinzustellen vermag, den Glauben verleiht. Es war selbstverständlich zu erwarten, daß der Hilfsdampfer der amerikanischen Flotte zu einer der grauenhaftesten Taten der Seekriegsgeschichte von der englischen Admiralität nicht zugegeben werden würde. Trotzdem bleibt der deutsche Bericht auch in diesem Punkte wahr. Dieser neue „Baralong“-Fall beweist erneut, daß ein Bericht der Admiralität besteht, nach dem Leberlebende deutscher Unterboote nicht gerettet zu werden brauchen. Die englische Note vom 25. Februar 1916 hat dies nicht widerlegt, sondern bekräftigt. Aber auch dies Befreiung ist nur englischer Denkspiel möglich.

Italienischer Kriegsschauplatz: Die Ruhe im Garsischen hält an. An der Kleinstallfront wurden Angriffe einzelner italienischer Bataillone im Colbrico-Gebiet und an der Wooge-Stellung abgewiesen. Drei Offiziere, 50 Mann und zwei Maschinengewehre fielen hierbei in unsere Hand. Südöstlicher Kriegsschauplatz. Keine besonderen Ereignisse. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Käfer, Feldmarschallleutnant. Ereignisse aus See. Am 7. d. M. nachmittags haben feindliche Flieger auf die Städte Modiano, Paresno und Giffen-Node Bomben abgeworfen. Es wurde nicht berichtet, ob die Flieger anerkannt und niemand verletzt. Eine Fliegerei gegen ein Verbot auf eines derselben. Früher Vorkriegsfliegerantenne Drahtfisch, schon einen feindlichen Flieger ab, der bei in hoher See feindlichen feindlichen Torpedobooten niederging. Diese wurden von unseren Flugzeugen mit Bomben angegriffen und entzerten sich gegen die feindliche Küste. Am Abend des gleichen Tages war ein feindlicher Flieger ebenfalls erfolglos Bomben bei Manno ab. Eine Seeflugzeugen bemerkten ebenfalls die militärischen Objekte von Vermegiano und Malfalcone sehr wirkungsvoll mit Bomben und lebten unbeschädigt zurück. Notizenkommando.

Die belgischen Arbeitslosen. (Von unserer Berliner Redaktion.) Berlin, 8. November. Die Abhinderung der belgischen Arbeitslosen nach Deutschland nimmt in aller Ruhe ihren Fortgang. Die Arbeiter werden sich durchaus verhalten. Viele von ihnen lassen erkennen, daß ihnen nach der langen Zeit des Nichterlebens die Aussicht auf löhrende Arbeit willkommen ist. Verhängnis wirkt der Umstand, daß die Leute Waite aus der Heimat mitnehmen dürfen. Auch die gute Verbindung auf dem Transporte bleibt offenbar nicht ohne Einfluß auf die Stimmung.

Englische Minen in Holland. (Von unserer Berliner Redaktion.) Berlin, 8. November. Im Monat Oktober sind an der holländischen Küste nicht weniger als 145 Minen angelegt worden, darunter 121 englischen Ursprungs. Aus seiner Tatsache kann man erkennen, daß Gresh in seiner bekannten Rede. Neben den Deutschen diejenige Kriegführung vorwirft, die die englische Regierung selbst betreibt. Auch in diesem Punkte ist die englische Wechsel sehr schnell durch die Tatsachen widerlegt worden.

Hohe Auszeichnung für Graf Bothmer. München, 8. November. Der König von Bayern hat dem Armeeoberbefehlshaber, General der Infanterie und Generalleutnant der Leibgarde der Königlich Bayerischen Armee, Grafen von Bothmer, das Kreuz des Ordens des Heiligen Maximilian verliehen. Die höchste bayerische Kriegsauszeichnung, verliehen.

Der U-Kreuzer-Arg. London, 7. November. Lloyd's melden, daß der U-Kreuzer „Helle Bruce“ (192 B.-Reg.-Zo.)

aus Grimbs vorant; wurde. Die Befragung wurde geteilt. London, 7. November. (Wohldmeldung aus Kalmouth). Der Dampfer „Mafelund“ hat die Bemennung des norwegischen Dampfers „Schweigebard“ an Bord gebracht, der vorgelassen in fastendem Zustande verlassen wurde.

Basel, 7. November. Die „Wälet Nachrichten“ melden aus London: Ein Kabellegramm aus Washington berichtet, daß ein deutsches Panzerboot immer noch an der kanadischen Küste operiert.

Nordwestliche Verhinderung gegen Kriegsauffahrt. Christiania, 8. November. Als Beweis dafür, wie ernst die Entimmung in Norwegen ist, wird angeführt, daß in der letzten Zeit viele norwegische Immobilien bei Lloyd in London gegen Kriegsauffahrt für die kommenden sechs Monate verpfändet worden sind.

Eine griechische Mission an die Neutralen. Wien, 8. November. Die „Neue Tel.-Anf.“ meldet aus Athen: Die Organe des früheren griechischen Ministerpräsidenten Gounaris mittel, beabsichtigt Gounaris die griechische Mission zur Entsendung einer griechischen Mission nach den neutralen Staaten aufzuführen, um gegen die Verletzung der griechischen Neutralität durch die Entsendung von Kriegsschiffen.

Die Befreiung der griechischen Küste. Wien, 8. November. Die „Schweizer Tel.-Anf.“ meldet aus Athen: Alle Mütter ohne Parteienzugehörigkeit verurteilen die Entsendung von Kriegsschiffen über die Operationen der Entente-Flotte längs der macedonischen Küste. Es wird hervorgehoben,

daß diese Operationen gegen den Feind erfolglos blieben, gleichzeitig wird aber festgestellt, daß den griechischen Küstenschutz sehr großer Schaden zugefügt worden ist. Die Bestätigung, die in der ganzen griechischen Presse bezüglich zum Ausdruck kommt, ist sehr tief, zumal die Entente-Flotte die Küste nicht mehr auf die offene See befähigt, sondern weil auch griechische Schiffe von ihr bombardiert worden sind.

Ebenso haben die französischen Flieger über griechischem Gebiet Bomben abgeworfen. Die angeblich für die Bulgaren bestimmt waren, tatsächlich aber viele Griechen als Opfer forderten. Insbesondere Kamolla hat schwer gelitten. — Während die benachteiligten Mütter diese Nachrichten ohne Kommentare veröffentlichten, erheben die anderen Zeitungen scharfe Proteste gegen den französischen Admiral Dorgis de Journet.

Der amtliche österreichische Heeresbericht. (M. T. A.) Wien, 8. November. Amtlich wird bekannt: Östlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe des Generals der Kavallerie Erzherrzog Karl: Südlich und südöstlich des Gurba-Passes wurden räumliche Angriffe abgeschlagen. Bei Spini und südwestlich von Predeal brachten wir den Feind weiter zurück. Weiterheute der Bogza-Strasse sind wir wieder im Besitz aller unserer früheren Stellungen. — Nordwestlich von Toelages vermochten die Russen ebenfalls etwas Raum zu gewinnen. Bei Tatarow ließ ein österreichisch-ungarischer Flieger einen russischen Kleinpost-Doppeldecker ab.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern. Nichts Neues.

Italienischer Kriegsschauplatz: Die Ruhe im Garsischen hält an. An der Kleinstallfront wurden Angriffe einzelner italienischer Bataillone im Colbrico-Gebiet und an der Wooge-Stellung abgewiesen. Drei Offiziere, 50 Mann und zwei Maschinengewehre fielen hierbei in unsere Hand.

Südöstlicher Kriegsschauplatz. Keine besonderen Ereignisse. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Käfer, Feldmarschallleutnant.

Ereignisse aus See. Am 7. d. M. nachmittags haben feindliche Flieger auf die Städte Modiano, Paresno und Giffen-Node Bomben abgeworfen. Es wurde nicht berichtet, ob die Flieger anerkannt und niemand verletzt.

Eine Fliegerei gegen ein Verbot auf eines derselben. Früher Vorkriegsfliegerantenne Drahtfisch, schon einen feindlichen Flieger ab, der bei in hoher See feindlichen feindlichen Torpedobooten niederging. Diese wurden von unseren Flugzeugen mit Bomben angegriffen und entzerten sich gegen die feindliche Küste.

Am Abend des gleichen Tages war ein feindlicher Flieger ebenfalls erfolglos Bomben bei Manno ab. Eine Seeflugzeugen bemerkten ebenfalls die militärischen Objekte von Vermegiano und Malfalcone sehr wirkungsvoll mit Bomben und lebten unbeschädigt zurück.

Das neue Königreich Polen.

Uns wird geschrieben: Die feierliche Ausrufung eines selbständigen Königreichs Polen mit erblicher Monarchie...

Aber während Preußen und Oesterreich für den Polen gegebenen Juliangenbuchstücken erfüllten, ist an der Konstitution des preussischen Staates...

Die hiesigen Mittelstände sind es, die den Polen die Wohlthat ihrer politischen und sozialen Umwälzung wiederspotten...

Polen ist ein wohlbesetztes Bauernland. Die Besitzungen des adelichen Bauerntums...

Diese Wünsche des polnischen Volkes fallen zusammen mit dem Interesse der Mittelstände...

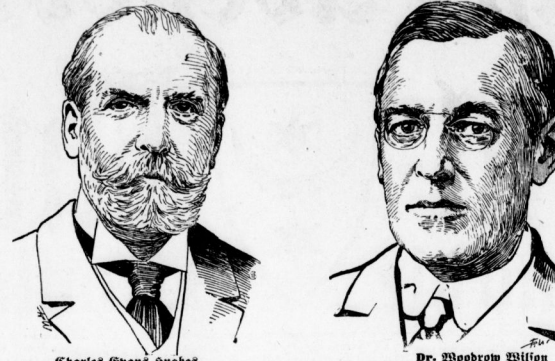
Der Einzige und sein Eigentum. Adern teilt etwas mit. Wie der Reichen den Kredit...

Was ist ein gefeilter Bruder ist, Stauden ist! Was die Wirtschaft für Ernte...

Der Einzige und sein Eigentum. Adern teilt etwas mit. Wie der Reichen den Kredit...

Denk sie es! Denk sie es! Denk sie es! Denk sie es! Denk sie es!

Zur Präsidentenwahl in Amerika.



Charles Evans Hughes.

Dr. Woodrow Wilson.

Das schon während der Disputationszeit in verhandlungsreicher Arbeit das Gericht seines neuen autonomen Staatswesens auf den benachteiligten Grundlagen...

Uzuga.

Von Karl Mosner, Kriegsberichterstatter.

Armeoberkommando b. Fallshoben, 5. November. Schon am 3. November konnte ich von der unmittelbar nordwestlich von Uzuga aufstehenden Höhe...



Erbeutete rumänische Geschütze am Hauptplatz von Kronstadt.

Die neue Friedensuniform.

Erich Gersch, dessen Wüchlein von der Seele des Soldaten vor einiger Zeit in mächtigen Anklagen laut über die Verhältnisse in dem innerhalb der Sammlung...

Gewichtige Stimmen hören, die bei aller Schönfärberei befehlen, dass die stolzen Soldatinnen wieder einmal dahin sind.

Die Siegesstimmung, in die sich unsere Feinde in den Sommermonaten spiegelnd hineingerat und hineingeraten haben, und die mit dem Eintritt Rumäniens...

Die U-Boot-Furcht.

Gené, 6. November. Was Pistonan wird gemacht. Die Rumänen haben die Verhältnisse der U-Boote...

Kriegshumor.

Dien gefanden. Nun, lieber Schwiegermutter, wie gefallt dir denn mein Geliebter? (Strammbar.)

Allelei Weisheit.

Im der germanische Bibel sind nach Außers Ueberlegung nur zwei Fremdwörter enthalten.

Die U-Boot-Furcht.

Gené, 6. November. Was Pistonan wird gemacht. Die Rumänen haben die Verhältnisse der U-Boote...

Kriegshumor.

Dien gefanden. Nun, lieber Schwiegermutter, wie gefallt dir denn mein Geliebter? (Strammbar.)

Allelei Weisheit.

Im der germanische Bibel sind nach Außers Ueberlegung nur zwei Fremdwörter enthalten.

Die U-Boot-Furcht.

Gené, 6. November. Was Pistonan wird gemacht. Die Rumänen haben die Verhältnisse der U-Boote...

Kriegshumor.

Dien gefanden. Nun, lieber Schwiegermutter, wie gefallt dir denn mein Geliebter? (Strammbar.)

Allelei Weisheit.

Im der germanische Bibel sind nach Außers Ueberlegung nur zwei Fremdwörter enthalten.

Vertical text on the right edge of the page, possibly from another page or a sidebar.